



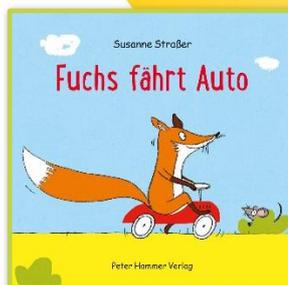
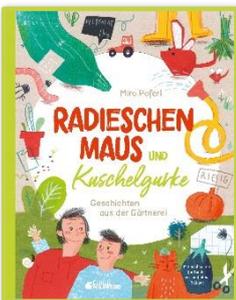
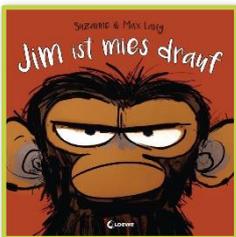
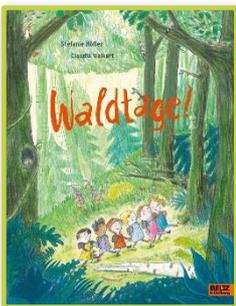
Leipziger
Buchmesse

Stiftung Lesen

DER LESEKOMPASS

Kinder fürs Lesen begeistern

2021



IDEEN FÜR
ERZIEHER/-INNEN

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen,



welcher Lesestoff eignet sich, Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern? Eine spannende Frage, die Sie sich sicher nicht nur im beruflichen Kontext stellen.

Der Rückgriff auf Bewährtes ist nicht automatisch Erfolg versprechend. Im Gegenteil: Gerade schräge Titel oder ungewöhnliche Genres bieten sich zur Leseförderung an, da sie häufig den Nerv der jungen Menschen treffen – von Viellesern bis zu Lesemuffeln.

Doch welche Titel aus der großen Flut der Neuerscheinungen bieten Stoff für Gespräche und Anknüpfungspunkte für neue Projekte? Welche Geschichten motivieren auch leseferne Kinder?

Der Lesekompass bietet Orientierung und gibt Antwort auf diese Fragen.

In dieser Broschüre finden Sie methodisch-didaktische Impulse zu drei ausgewählten Medien, die in diesem Jahr mit dem Lesekompass ausgezeichnet wurden.

Zu jedem Titel erhalten Sie auf einer Doppelseite alle relevanten Informationen zum Inhalt sowie eine passende Praxisidee. Was diese Idee wertvoll macht und welche pädagogischen Ziele Sie damit erreichen können, stellen wir Ihnen im Überblick vor. Weitere thematische Impulse geben Ihnen die Ideen zum Einstieg und Abschluss.

Die Impulse lassen sich gut abheften und sammeln, denn gerade bei Büchern gilt: Ein Blick in die Vorjahresauswahl lohnt, denn oft erscheint im folgenden Jahr die kostengünstigere Taschenbuchausgabe! Außerdem lassen sich die Ideen auch gut auf andere Titel übertragen.

Wir hoffen, dass die vorliegenden Ideen Sie und natürlich auch die Kinder und Jugendlichen begeistern, überraschen und inspirieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Stiftung Lesen und Leipziger Buchmesse

Ein Projekt der Stiftung Lesen und der Leipziger Buchmesse

Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, www.leipziger-messe.de

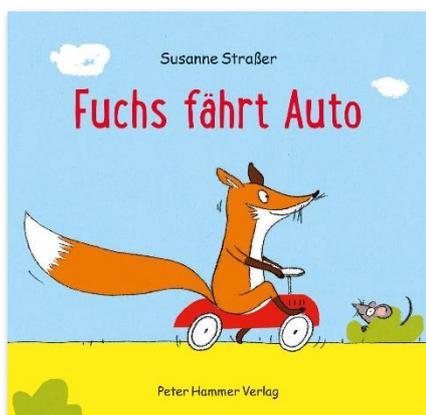
© Stiftung Lesen, Dr. Jörg F. Maas, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Gestaltung: Alexander Weiler

Fachautorin: Christine Kranz

Redaktion: Aida Azzouz

IMPRESSUM



Susanne Straßer

Fuchs fährt Auto

Peter Hammer Verlag

26 Seiten, 14,90 €
ISBN 978-3-7795-0630-0

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

Alter: Ab 2 Jahren

Themen: Tiere, Fahrzeuge,
Bewegung,
Miteinander

Was? Tipp tapp, tipp tapp: Fuchs fährt sein Rutschauto. Mit den Füßen, mit reichlich Schwung und nach und nach auch mit immer mehr Mitfahrern! Denn bei all dem Holterdiepolter, Pfützenspritzen, Kurvenschneiden, Bergraufschieben und Runterraßen merkt der Fuchs gar nicht, dass ein Tier nach dem anderen auf seinem buschigen Schwanz Platz nimmt. Schließlich haben auch Maus, Maulwurf, Vogel, Schlange und Hase Lust auf einen Ausflug ...

Für wen? Für die jüngsten Autofans, die eine rasante Bilderbuchgeschichte mit lautmalerschen Elementen und einer großen Portion Chaos zu schätzen wissen.

Warum? Der unbeirrbare Fahrer-Fuchs ist die perfekte Identifikationsfigur für Kinder im ersten Entdeckeralter! Besonders gelungen ist hier das Zusammenspiel zwischen dem knappen Vorlesetext und den farbstarken, klaren Illustrationen, die schon vorab etwas über anstehende Ereignisse verraten. Die eher ruhige Gestaltung lenkt dabei die Aufmerksamkeit auf witzige Details und die sprechende Mimik der Akteure.

Wofür? Sehr geeignet für das Vorlesen in kleineren Gruppen! Das Buch bietet durch refrainartige Wiederholungen („Fuchs merkt nichts ...“) den Kindern schnell Gelegenheit zum Mitsprechen und eignet sich auch bestens zum Nachspielen. Die Anknüpfung an die Erfahrungen der Zielgruppe liefern Erzähl- und Sprachförderimpulse.

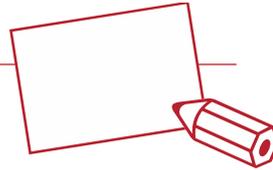
IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Cover:** Welches Abenteuer könnte der Fuchs erleben? Die Kinder äußern Vermutungen über die Handlung und beziehen sich dabei auf Mimik, Gestik, Farben etc. des Buchcovers.
- **Ausflug:** Welche Ausflüge haben die Kinder bereits gemacht? Und was haben sie dabei erlebt? Eine kleine Erzählrunde stimmt auf die Geschichte ein.
- **Fahrzeuge:** Haben die Kinder Erfahrungen mit Fahrzeugen oder können sogar einen Favoriten benennen? Worauf muss man achten, wenn man mit einem Rutschauto, einem Roller oder einem Laufrad unterwegs ist?

Gut zu wissen

Warum?

Das gelungene Zusammenspiel von Bild und Text ist entscheidend für den (Vorlese-)Erfolg eines Bilderbuchs. So können die Illustrationen einfach den Text wieder spiegeln – oder sie können darüber hinausgehen und den Betrachter/-innen viel mehr erzählen. Das immer wiederkehrende „Fuchs merkt nichts“ stellt hier indirekt die Frage: Was merkt der Fuchs nicht bzw. wen sieht er nicht – und warum? Der Wissensvorsprung, den die Kinder – aufgrund der Bilder – haben, macht einen Großteil des Vorlesevergnügens aus.



Das wird erreicht

Konzentration: Die Kinder durchschauen schnell das Konzept des Buches – und entdecken z. B. auf jeder Doppelseite den Hinweis auf das jeweils nächste Tier.

Wortschatzerweiterung:

Wie heißen die Tiere? Beim gemeinsamen Benennen profitieren alle: Das Buch eignet sich daher auch gut für Kinder mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen.

Sachwissen:

Wo leben die Tiere, die im Buch vorkommen? Das Buch knüpft an individuelle Ressourcen an und weckt gleichzeitig die Neugier.

So wird's gemacht

Das wird benötigt:

- Tierfiguren, Plüschtiere oder Tierfotos, die zu den Buchfiguren passen
- ggf. für ältere Kinder: Papier und Stifte
- ggf. ein Tierlexikon oder einfache Sachbücher mit Infos zu den tierischen Akteuren

Durchführung:

- Die Aktion bietet sich für das wiederholte Vorlesen an, wenn die Kinder die Figuren bereits kennen.
- Jedes Kind wählt dann vor dem erneuten Vorlesen ein Tier aus der Geschichte aus und nimmt sich eine passende Figur oder ein Plüschtier.
- Während des Vorlesens hebt dann jeweils ein Kind die Figur hoch, die bereits im Bild angekündigt wird, aber noch nicht im Text vorkommt: „Achtung, jetzt komme ich!“

IDEEN ZUM ABSCHLUSS

- **Neue Fahrgäste:** Auf welche Tiere könnte der rasende Fuchs denn noch treffen? Und wo? Die Kinder spinnen die Geschichte weiter und können eigene Lieblingstiere einbringen – und vorstellen.
- **Kreisspiel:** Den Kindern wird jeweils eine Figur zugeordnet; alle stellen sich in einer langen Reihe auf. Der Fuchs geht – während des Vorlesens – langsam an den anderen vorbei. An der passenden Stelle hängt sich dann jeweils ein Kind an. Die Ausgestaltung – z. B. das Umkurven von Hindernissen – hängt von den räumlichen Gegebenheiten ab. Sehr gut lässt sich das Ganze draußen umsetzen!



Olivier Tallec, Ina Kronenberger (Übers.)

Das ist mein Baum

Gerstenberg Verlag

36 Seiten, 13,00 €
ISBN 978-3-8369-6069-4

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

Alter: Ab ca. 3 Jahren

Themen: Tiere, Wald, Teilen, Egoismus und Miteinander

Was? Nur damit das klar ist: „Das hier ist mein Baum!!“ Davon ist zumindest das Eichhörnchen überzeugt, das sich gleich auf der ersten Bilderbuchseite sehr besitzergreifend zeigt. Es gibt ja schließlich nichts Schöneres, als im Schatten seines Baumes seine Zapfen zu verspeisen. Doch was wäre, wenn auch die anderen auf diese Idee kämen? Nicht auszudenken! Und wenn doch? Schleunigst etwas dagegen unternehmen!

Für wen? Für alle, die Probleme mit dem Teilen und Abgeben haben – ganz unabhängig vom Alter ...

Warum? Die großartigen Illustrationen und der komplett in wörtlicher Rede gehaltene Text bringen die Gefühle und – panischen – Reaktionen der Hauptfigur mit reichlich Witz auf den Punkt. Allein die Mimik erzählt hier schon die Geschichte, so dass auch Kinder ohne Sprachkenntnisse der Handlung folgen können. Und der Schluss lässt Raum für eigene Deutungen und fürs Weitererzählen!

Wofür? Für die Sprachförderung (z. B. zu Possessivpronomen ...) genauso geeignet wie zum gemeinsamen Lesen nach Streitigkeiten und zum Philosophieren! Das Buch bietet Anknüpfungspotenzial für Aktionen: vom Waldspaziergang über die Darstellung von Gefühlen durch Mimik und Gestik bis zum friedlich geteilten Picknick ...

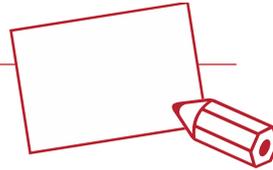
IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Eichhörnchen:** Was wissen die Kinder über dieses Tier? Im Gespräch werden bereits die Grundlagen der Geschichte deutlich, ohne dass auf die Handlung eingegangen wird.
- **Tannenzapfen:** „Habt ihr schon mal einen Tannenzapfen gesehen?“ Naturmaterialien, die betastet und beschnuppert werden können, vermitteln einen ersten Eindruck vom Schauplatz der Geschichte.
- **Bäume:** Eine Handvoll Blätter von verschiedenen Bäumen liefert die Überleitung zum ersten Satz des Buchs „Ich liebe Bäume ...“. Welche Blätter oder Nadeln gehören wohl zu welchem Baum?

Gut zu wissen

Warum?

Für die Kleinsten ist Teilen ein großes Thema! Die Fähigkeit bzw. die selbstständige Entscheidung, anderen etwas abzugeben, was man eigentlich für sich beansprucht, wird einem allerdings nicht in die Wiege gelegt. Vielmehr ist das Teilen – als Bestandteil sozialer Kompetenz – das Ergebnis eines Lernprozesses. Eine wichtige Grundlage hierfür ist es, sich in andere hineinversetzen zu können. Das dialogische Vorlesen bezieht alle Zuhörer/-innen, Meinungen und Ideen ein: So wird auch die Geschichte im wahrsten Sinne geteilt!



Das wird erreicht

Soziales Verhalten: Die Geschichte knüpft nahtlos an Emotionen und Alltagserfahrungen der Kinder an. Der Buchheld wird zum Rollen Vorbild – und der Vorgang des Teilens zur positiven Erfahrung.

Differenzierte Wahrnehmung: Die Kinder hören die Geschichte und betrachten die Illustrationen, die noch mehr erzählen. Können sie sein Verhalten nachvollziehen?

Kommunikation: Beim dialogischen Vorlesen können die Kinder sich mit ihren Gefühlen, Erfahrungen und Ideen einbringen und austauschen.

So wird's gemacht

Das wird benötigt:

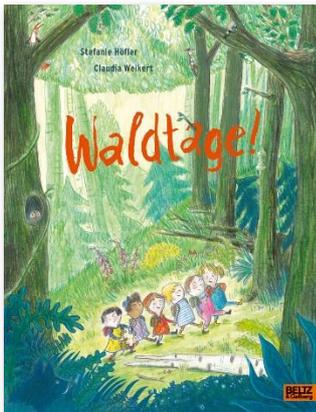
- viele Tannenzapfen
- bunte Bänder
- ein großer, möglichst verzweigter Ast

Durchführung:

- Die Geschichte wird in Abschnitte eingeteilt. Der erste bietet sich z. B. nach der Aussage „Das hier ist mein Baum. Und das sind meine Zapfen“ an.
- Vor Beginn der Vorleseaktion werden die Tannenzapfen mit dem Buch ausgelegt.
- Nach dem Vorlesen eines Abschnitts und dem gemeinsamen Betrachten der Bilder wird pausiert: Was würden die Kinder tun? Welche Maßnahmen würden sie ergreifen – und warum? Am Ende: Wie geht es weiter?
- Als spielerischer Abschluss werden die Tannenzapfen von allen Kindern mit den Bändern am Ast befestigt: So entsteht ein „Baum für alle“ ...

IDEEN ZUM ABSCHLUSS

- **Nüsse verstecken:** Die Kinder vergraben Hasel- oder Walnüsse mit Schale im Garten oder in Blumentöpfen mit Erde – genau wie die Eichhörnchen es machen. Mal sehen, was daraus wird!
- **Märchenhaft geteilt:** Bei der nächsten Vorleseaktion wird „Sterntaler“ vorgelesen. Das klassische Märchen vom Teilen gibt es in der Bibliothek – und auch kostenlos im Netz, z. B. hier: <https://www.projekt-guten-berg.org/grimm/maer-chen/chap162.html>
- **Eichhörnchen-Einladung:** Die Kinder können im Namen des Buchhelden eine gemalte Einladung an alle anderen „Eichhörnchen“ gestalten.



Stefanie Höfler/Claudia Weikert (Ill.)

Waldtage!

Beltz & Gelberg Verlag

34 Seiten, 12,95 €
ISBN 978-3-407-75810-1

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

Alter: Ab ca. 4 Jahren

Themen: Natur, Kita, Freundschaft, Abenteuer, Kreativität

Was? Eine Waldwoche? Die hat einiges zu bieten! In diesem Fall für die Kindergartengruppe von Frau Ach und Frau Oha, die – ausgestattet mit Matschhosen und Picknickrucksäcken – fünf volle Tage den Wald erforschen darf. Und dabei nicht nur viel Grün, sondern auch besondere Düfte, Pflanzen, Tiere entdeckt und spannende Dinge erlebt: von der abgeseiltten Spinne vor der Nase bis zu selbst gebastelten Waldinstrumenten ...

Für wen? Für Kinder mit etwas Vorleseerfahrung, die neugierig auf den Lebensraum Wald sind und an einem witzigen Bilderbuchausflug teilnehmen möchten.

Warum? Die Geschichte knüpft an Realität und Wahrnehmungswelt von Vorschulkindern an und vermittelt ganz nebenbei auch viele Sachinfos. Die fröhlichen Buntstiftfarben machen Lust auf das Entdecken der Natur und die Kindergruppe spiegelt gelebte Vielfalt wider.

Wofür? Als Einstieg in entsprechende Projekte, als Vorbereitung für einen Ausflug, zur Kombination mit Sachbüchern und als kreative Anregung zum Basteln mit Naturmaterialien.

IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Waldwissen:** Waren die Kinder schon mal im Wald? Alle schließen die Augen und stellen sich vor, sie wären im Wald. Was kommt ihnen als Erstes in den Sinn? Reihum wird erzählt!
- **Waldausrüstung:** Was braucht man für einen Waldausflug – für schlechtes Wetter, Picknick, Forscheraktionen? Die Ideen lassen sich in das altbewährte Spiel verpacken: „Ich packe meinen ... Waldrucksack!“
- **Waldduft:** Harzige Kieferzapfen, Moos, Gräser, Erde, Blumen etc. werden in kleine, undurchsichtige Behältnisse gefüllt. Die Kinder sollen mit verschlossenen Augen schnuppern und beschreiben, was sie riechen.

PRAXISIDEE: UNSER WALDTAG IN DER KITA!

Gut zu wissen

Warum?

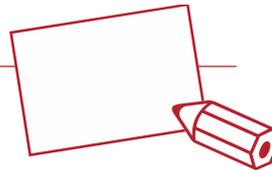
Der Wald ist (nicht nur) für Kita-Kinder ein besonderer Ort: voller Geheimnisse, mit viel Raum zum Entdecken, Erforschen, Spielen und Lernen. Ein gemeinsamer Waldausflug ist daher eine wunderbare, allerdings auch sehr aufwändige Idee. Wenn Zeit und Möglichkeit fehlen, kann ein Waldtag in der Kita aber auch verschiedene Sinne ansprechen, Wissen vermitteln und zum echten Erlebnis werden. Und vielleicht geht es dann später einmal hinaus ins Grüne ...

Das wird erreicht

Ansprache aller Sinne: Medien liefern Geschichten, Informationen, Unterhaltung. Der Erfahrungsraum Natur bietet aber mehr: Düfte, Geräusche, haptische Erlebnisse ...

Kreativität: Der Umgang mit Naturmaterialien und das eigenständige Forschen fördern auch Fantasie und Gestaltungsfreude: Wofür kann ich das verwenden und was kann ich daraus machen?

Verantwortung für Umwelt und Natur: Die Buchfiguren machen es vor und räumen auf. Warum ist es wichtig, den Wald zu schützen?



So wird's gemacht

Das wird benötigt:

- ein abgetrenntes Areal im Außenbereich, z. B. unter einem Baum
- Naturmaterialien wie Äste und Stöckchen, Steine, Moos, Kastanien, Blätter, Baumrinde ...
- Falls vorhanden: Becherlupen
- ggf. große Einmachgläser, festes Zeichenpapier, Stifte, Scheren, Kleber

Durchführung:

- Die Geschichte wird vorgelesen und dem Betrachten der Illustrationen wird dabei viel Zeit eingeräumt.
- Die Kinder bringen von einem gemeinsamen Spaziergang oder von zu Hause Naturmaterialien mit.
- Gemeinsam wird dann ein „Waldplatz“ eingerichtet wie im Buch: mit den mitgebrachten Naturmaterialien, Decken und ggf. einem Picknick, das die Kinder von zu Hause mitbringen.
- Nach dem Waldfrühstück werden die Naturmaterialien genauer erforscht: Was ist das, wie fasst sich das an, wie riecht es, kann man etwas daraus machen?

IDEEN ZUM ABSCHLUSS

- **Der Wald im Glas:** Die Naturmaterialien müssen nicht entsorgt werden: In großen Einmachgläsern entsteht im Handumdrehen ein Miniaturwald. Mit Schichten aus Erde, Moos, Blättern, Schneckenhäusern, Ästchen ...
- **Mein Waldbild:** Aus vier dünnen Stöckchen entsteht ein Bilderrahmen, der auf festes Zeichenpapier geklebt und mit einer Collage aus Naturmaterial gefüllt wird.
- **Waldgeschichten:** Die Bibliothek bietet eine Fülle von Bilder- und Sachbüchern zum Thema Wald und kann ggf. eine Projektkiste zusammenstellen, die auch in einer Ausstellung gezeigt werden könnte.